

Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Vorsitzenden

Haus der Begegnung Schwerin
Perleberger Straße 22
19063 Schwerin

Schwerin, den 28. November 2022

Ihre Anfrage eines Statements zur Umsetzung der Beschlüsse des XI. Altenparlamentes

Sehr geehrter Herr Rosenheinrich,

im Rahmen des XII. Altenparlamentes hatte ich Ihnen zugesagt im Namen der Fraktion DIE LINKE. im Landtag Mecklenburg-Vorpommern ein schriftliches Statement zum Agieren der Fraktion mit dem Ziel der Umsetzung der Beschlüsse des XI. Altenparlamentes zukommen zu lassen. Diese Zusage möchte ich hiermit einlösen und bitte den zeitlichen Verzug zu entschuldigen.

Gleichzeitig sende ich Ihnen zur Information einen Link auf meine Rede zur Aussprache zum Thema **Mitsprache, Mitwirkung, Mitbestimmung – die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren würdigen und stärken**, die auf Antrag der Fraktion der SPD am 10. November 2022 im Landtag stattfand.

Ich bitte Sie, sehr geehrter Herr Rosenheinrich, beides in Ihrem Beirat bekannt zu machen und an die kreislichen und örtlichen Beiräte weiterzuleiten und bedanke mich im Vorab dafür.

Ihnen und Ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern im Landesbeirat sowie in den kreislichen und örtlichen Beiräten wünsche ich trotz aller aktueller Probleme im Land und in der Welt auch besinnliche Stunden im Advent und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,



Anlage

Initiativen der Fraktion DIE LINKE. im Landtag Mecklenburg-Vorpommern zur Umsetzung der Beschlüsse des XI. Altenparlamentes Mecklenburg-Vorpommern vom 1. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Rosenheinrich,
sehr geehrte Damen und Herren des Landessenorenbeirates und der Seniorenbeiräte in den Landkreisen, Städten und Gemeinden des Landes,

die Fraktionen der LINKEN im Landtag Mecklenburg-Vorpommern begleiten die Arbeit des Landessenorenbeirates und der Seniorenbeiräte im Land seit Jahren sehr interessiert.

Wir bedanken in diesem Zusammenhang für Ihr Engagement und die jederzeit fachlich qualifizierte und sachliche Auseinandersetzung hier im Landtag sowie bei anderen Gelegenheiten.

Das XI. Altenparlament hatte im Dezember 2020 drei Beschlüsse gefasst und eine Resolution verabschiedet.

Der erste Beschluss war der **Bekämpfung der Altersarmut** gewidmet. Unter anderem haben Sie eine umlagefinanzierte solidarische Rentenversicherung sowie einen gesetzlichen Mindestlohn gefordert, der nach 45 Beschäftigungsjahren ebenfalls zu einer armutsfesten Rente führt.

In einem zweiten Punkt haben Sie geeignete Rahmenbedingungen für die soziale Daseinsvorsorge im ländlichen Raum gefordert, wozu eine Studie zur Altersarmut, kommunale Altenhilfpläne und eine Stärkung der Grundzentren sowie ein bedarfsgerechtes mobiles Sozialberatungsangebot gehören sollten. Weiterhin gehörten dazu auch eine Anpassung der Schuldnerberatung an die speziellen Anforderungen der Altersgruppe und ein bedarfsgerechtes Angebot an bezahlbaren Einrichtungen für betreutes Wohnen und an bezahlbaren barrierefreien Sozialwohnungen in allen Landesteilen sowie die Einrichtung und Förderung einer Seniorengenossenschaft als Pilotprojekt. Es sollten kostengünstige Angebote im ÖPNV, in Kultur, Sport und lebenslangem Lernen vorgehalten und die finanzielle Förderung von freiwilligen Aufgaben zur Unterstützung von Vereinen, den Erhalt von kulturellen und sportlichen Einrichtungen, von niedrigschwelligen Kontakt- und Begegnungsstätten für alle Generationen, wie z. B. Mehrgenerationenhäuser, Familienzentren, Gemeindetreffs u. a. gesichert und nachhaltig gewährleistet werden, um Vereinsamung entgegenzuwirken.

Der zweite Beschluss war dem Thema **Wohnen im Alter im ländlichen Raum – Rückkehr in die eigene Wohnung nach einem Krankenhausaufenthalt** gewidmet.

Im dritten Beschluss ging es um die **Sicherstellung von analoger Teilhabe in digitalen Zeiten** und mit der Resolution **Mehr Mitsprache für die Jugend unseres Landes – gesetzlich garantiert durch ein Jugendmitwirkungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern** haben Sie sich für die junge Generation eingesetzt.

Sehr geehrter Herr Rosenheinrich,
sehr geehrte Damen und Herren,

sowohl im Bund als auch im Land setzt sich DIE LINKE seit vielen Jahren in den Parlamenten für eine solidarische Rentenversicherung, eine armutsfeste Grundsicherung im Alter sowie für armutsfeste Löhne und Gehälter ein. Auch die Abschaffung der Rentenungerechtigkeit gegenüber den ehemaligen DDR-Bürgerinnen und DDR-Bürgern gehört für uns dazu.

Die Sicherung der Daseinsvorsorge ist ein weiteres zentrales Thema der LINKEN in den Parlamenten und außerhalb. Bezahlbares Wohnen und Mitwirkungsrechte für alle sind dabei für uns ganz wesentliche Elemente.

Obwohl sich die ältere Generation den Zugang zur digitalen Technik in bemerkenswerter Art und Weise erschließt, müssen auch noch analoge Möglichkeiten vorgehalten werden, um die Geschäftsfähigkeit und Teilhabe der Seniorinnen und Senioren zu erhalten und nicht durch zusätzliche Hindernisse zu erschweren. Das hat nichts mit Fortschrittsfeindlichkeit zu tun, sondern ist dem realen Leben geschuldet.

Wir begrüßen sehr die Zusammenarbeit des Landesseniorenbeirates mit dem Landesjugendring und anderen Jugendstrukturen. Die Jugend ist unsere Zukunft. Es sind unsere Kinder, Enkel und Urenkel, die die Zukunft mit uns und nach uns gestalten. Sie können von unseren Erfahrungen lernen und wir von ihnen. Die Jugend rechtzeitig einzubeziehen und darauf vorzubereiten, das ist auch ein Anliegen der LINKEN. Deshalb haben wir uns seit vielen Jahren für das Wahlalter ab 16, für Kinder- und Jugendparlamente sowie für die Enquetekommission „Jung sein in M-V“ eingesetzt.

Hier folgend finden Sie eine kleine Auflistung unserer parlamentarischen Initiativen als Oppositionsfraktion bis zum Sommer 2021. Aufgrund der Corona-Pandemie und der Einsetzung der Enquetekommission „Zukunft der medizinischen Versorgung“ im Sommer 2020 wurde die parlamentarische Arbeit stark von diesen Themen bestimmt und hat in starkem Maße auch personelle Kapazitäten der Fraktion gebunden.

- Abschlussbericht der Enquete-Kommission „Zukunft der medizinischen Versorgung in Mecklenburg-Vorpommern“ [Drucksache 7/6210](#) vom 02.06.2021, der auch wichtige, seniorenpolitisch relevante Positionen sowie ein Sondervotum meiner damaligen Fraktion enthält.
- Kleine Anfrage und Antwort der Landesregierung auf [Drucksache 7/6367](#) vom 29.09.2021 Pflegesozialplanung und Betreutes Wohnen in Mecklenburg-Vorpommern
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/6177](#) vom 26.05.2021 Ergebnisse des Tages der Menschen mit Behinderungen in der künftigen Arbeit berücksichtigen
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/6176](#) vom 26.05.2021 Mecklenburg-Vorpommern aus dem Lohnkeller führen - Weichen für die Zukunft richtig stellen

- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/6175](#) vom 26.05.2021
Karow als Bahnkreuz reaktivieren - durchgängige Südbahn und länderübergreifende Regionalbahn gemeinsam mit Brandenburg einrichten
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/5942](#) vom 17.03.2021
Mecklenburg-Vorpommern für Steuergerechtigkeit
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/5878](#) vom 24.02.2021
Frauen verdienen mehr - Lohnlücke schließen, Berufe aufwerten und Sorgearbeit anerkennen
- Kleine Anfrage und Antwort der Landesregierung auf [Drucksache 7/5690](#) vom 01.02.2021
Wohnformen für Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/5741](#) vom 13.01.2021
Hohe Eigenanteile in Pflegeeinrichtungen endlich spürbar senken und deckeln
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/5740](#) vom 13.01.2021
Coronabedingter Verschärfung der Kinder- und Jugendarmut entgegenwirken
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/5596](#) vom 25.11.2020
Barrierefreie politische Teilhabe sicherstellen
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/5594](#) vom 25.11.2020
Reform für guten Nahverkehr und seiner Finanzierung vorbereiten
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/5362](#) vom 09.09.2020
Grundsicherung für Arbeitsuchende sowie im Alter und bei Erwerbsminderung zum 1. Januar 2020 bedarfsgerecht anheben
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/5357](#) vom 09.09.2020
Bildung und Teilhabe von jedem Kind und Jugendlichen sicherstellen - Kindergrundsicherung einführen
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/4930](#) vom 29.04.2020
Pflegerische Angehörige nachhaltig unterstützen - bezahlte Pflegezeit einführen
- Antrag der Fraktion DIE LINKE auf [Drucksache 7/1048](#) vom 13.09.2017
Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommission umsetzen - Neues Landesprogramm „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“ entwickeln

Die Protokolle der Landtagssitzungen und weitere Initiativen finden Sie auf <http://www.dokumentation.landtag-mv.de/parldok/> unter dem entsprechenden Stichwort oder unter meinem Namen sowie auf <http://www.linksfraktionmv.de/>

Sehr geehrter Herr Rosenheinrich,
sehr geehrte Damen und Herren,

Im Koalitionsvertrag „Aufbruch 2030 – Verantwortung für heute und morgen“ haben wir als neuer Regierungspartner gemeinsam mit der SPD insbesondere im Kapitel VI. Soziales, Kita, Familie, Ehrenamt festgeschrieben, was wir unter einer guten Seniorenpolitik verstehen und diesbezüglich umsetzen wollen. Wir laden die Seniorenbeiräte im Land sehr gern ein, daran mitzuwirken.

In einem ersten Schritt haben wir am 6. Oktober 2022 den **Antrag „Für ein gutes Leben im Alter“** ([Drs. 8/1355](#)) beschlossen. Darin fordern wir die Landesregierung zur Einberufung eines „Runden Tisches – gegen Einsamkeit im Alter“ mit dem Ziel der Erarbeitung von Empfehlungen für Strategien gegen Einsamkeit sowie der Etablierung als Austauschplattform für die Erarbeitung „seniorenpolitischer Gesamtkonzepte“ auf. Außerdem soll bis Mitte 2024 die Ausweitung des landesweiten Projektes „SilverSurfer“ geprüft und bis Ende 2025 in Bezugnahme auf die Empfehlungen der Enquete-Kommission „Älter werden in Mecklenburg-Vorpommern“ zum Themengebiet bürgerschaftliches Engagement und gesellschaftliche Teilhabe eine landesweite Engagement-Strategie erarbeitet werden. Und schließlich sollen die Landkreise und Gemeinden bei der Weiterentwicklung ihrer kommunalen Pflegesozialpläne unter seniorenpolitischen Gesichtspunkten unterstützt werden.

Inzwischen liegt auf Drucksache 8/1456 der Bericht der Landesregierung zur Evaluation des Seniorenmitwirkungsgesetzes Mecklenburg-Vorpommern vor, zu dem Sie als Landesseniorenbeirat im Vorfeld zugearbeitet und Stellung genommen haben. Dazu fand am 10. November 2022 unter dem Titel **Mitsprache, Mitwirkung, Mitbestimmung – die Beteiligung von Seniorinnen und Senioren würdigen und stärken** auf Antrag der Fraktion der SPD eine Aussprache statt. Einen direkten Link zu meiner Rede finden Sie hier:

 [Elke-Annette Schmidt.mp4](#)

Sehr geehrter Herr Rosenheinrich,
sehr geehrte Damen und Herren,

die Corona-Pandemie hat uns allen seit März 2020 viel abverlangt. Insbesondere die Älteren, aber auch Kinder und Jugendliche, waren besonders betroffen. Die Wirtschaft und unser Gesundheitssystem befanden sich in einer schwierigen Lage. Die Pandemie hat Schwächen und Probleme durch jahrelange Entwicklungsversäumnisse und Sparen an der falschen Stelle noch deutlicher werden lassen – ob bei der Digitalisierung, in der Bildung, im Gesundheitswesen oder bei den Angeboten von Bus und Bahn. Zugleich gibt es Branchen und Unternehmen, die in erheblichem Maße von dieser Krise profitiert haben. Das ist nicht nur ungerecht, sondern gefährdet den sozialen Frieden und unser demokratisches Gemeinwesen. Eine Lehre aus der Pandemie muss deshalb sein, dass nur ein gerechter Staat zukunftsfähig ist, ein Staat, in dem niemand um seine Existenz bangen muss und niemand von der Teilhabe ausgeschlossen wird.

Nun kamen in diesem Jahr auch noch der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und die Energiekrise hinzu, deren Bewältigung uns allen, einschließlich des Staates und des Landes Mecklenburg-Vorpommern viel abverlangt.

Gegenwärtig stehen wir vor der größten Herausforderung seit Gründung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

Die Regierungsfractionen in Mecklenburg-Vorpommern werden alles tun, um notwendige Hilfen bereit zu stellen. Trotzdem brauchen wir gerade jetzt den Zusammenhalt, das solidarische Miteinander, um die vor uns liegende Zeit mit den zu erwartenden Härten gut zu überstehen.

Wir bitten Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, um Ihre Mitwirkung im beschriebenen Sinn.

Trotz aller Unbill wünsche ich Ihnen allen auch Momente der Besinnlichkeit und der Freude in der beginnenden Adventszeit, ein hoffentlich frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr, Ihre Elke-Annette Schmidt



2. Vizepräsidentin des Landtags Mecklenburg-Vorpommern
Seniorenpolitische Sprecherin der Linksfraktion im Landtag Mecklenburg-Vorpommern